



Meist sachlich wurde am vergangenen Freitag in Oberrotweil über den Weiterbau der B-31-West und über den Planungsstopp der Landesregierung diskutiert.

Foto: ma

In Sachen B-31-West

Podiumsdiskussion zum geforderten Weiterbau der B 31 West in Vogtsburg

Gottenheim/Vogtsburg. Wie reagiert das Verkehrsministerium des Landes auf die Klage der neun Gemeinden gegen den Planungsstopp für den zweiten Abschnitt der B-31-West, kann die Bundesregierung dem Land eine Weisung erteilen und wie stehen die Landtagsabgeordneten zum Weiterbau der B-31-West bis Breisach? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion, zu der die Bürgerinitiativen (BI) für den Weiterbau der B 31 West aus Ihringen, Gottenheim, Bötzingen und Vogtsburg am Freitag, 25. April, in die Schule von Oberrotweil eingeladen hatten.

Auf dem Podium hatten neben den Sprechern der Bürgerinitiativen auch Landrätin Dorothea Störr-Ritter, die Bürgermeister der neun betroffenen Gemeinden sowie die Landtagsabgeordneten Bärbl Mielich (Grüne), Christoph Bayer und Gabi Rolland (beide SPD) sowie Dr.

Patrick Rapp (CDU) Platz genommen. Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer hatte wegen Terminüberschneidungen abgesagt.

Im Publikum verfolgten circa 200 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Vogtsburg, Breisach, Ihringen, Merdingen, Gottenheim, Eichstetten, Bötzingen, March und Umkirch die Statements der Politiker und der Landrätin. Für die Bürgermeister sprachen Oliver Rein aus Breisach und Gabriel Schweizer aus Vogtsburg.

Das Planfeststellungsverfahren zum zweiten Bauabschnitt ruht seit rund zweieinhalb Jahren, die Bundesstraße endet in Gottenheim. Eine von der Regierungspräsidentin eingesetzte Arbeitsgruppe hatte keine neuen Lösungen für die Verkehrsproblematik am Kaiserstuhl, am nördlichen Tuniberg und in Breisach gefunden. Mit einer Klage gegen den Planungsstopp wollen die neun Gemeinden erreichen, dass die Planung wieder aufgenommen wird.

Breisachs Bürgermeister Oliver Rein bezeichnete die Politik des Verkehrsministeriums als Verzögerungstaktik. Nun wolle man dort abwarten, wie über die Klage entschieden werde. Gabriel Schweizer beklagte die mangelnde Anbindung von Vogtsburg an das Verkehrsnetz.

Landrätin Dorothea Störr-Ritter hielt ein Plädoyer für den Weiterbau der B-31-West. Diese sei die Ost-West-Verbindung des Landkreises und für den Wirtschaftsstandort dringend notwendig.

Die Landtagsabgeordneten Christoph Bayer und Gabi Rolland (beide SPD) sprachen sich genauso für den Weiterbau aus, wie Dr. Patrick Rapp (CDU). Einzig Bärbl Mielich (Grüne) nahm auf dem Podium eine Gegenposition ein. „Die Straße wird vorerst nicht kommen. Wir müssen jetzt überlegen, was möglich ist, damit berechnete Interessen umgesetzt werden können“, warb sie für einen realistischen Blick auf die aktuelle Lage.

Marianne Ambs